



Ergebnisbericht I Fokusevaluation 01/2018 bis 11/2018

Schule in der Dodesheide
Osnabrück





Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung
Abteilung 2 – Evaluation und Schulinspektion

Keßlerstraße 52

31134 Hildesheim

Tel. 05131 1695-312

E-Mail: fokusevaluation@nlq.nibis.de

www.nlq.niedersachsen.de



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	4
2	Angaben zur Schule	5
3	Eckdaten der Fokusevaluation.....	6
4	Evaluationsvereinbarung.....	7
5	Unterrichtsergebnisse	10
6	Qualitätseinschätzung „stützender“ Prozesse (schulische Vorgehensweisen).....	18
7	Standortbestimmung.....	27
8	Abspraken für die schulische Arbeitsphase II.....	29



1 Vorbemerkungen

Das Niedersächsische Kultusministerium (MK) hat Anfang des Jahres 2017 eine Weiterentwicklung des Schulinspektionsverfahrens für allgemein bildende Schulen eingeleitet. Sie ist die Konsequenz aus den Erkenntnissen darüber, wie die Daten der externen Evaluation bisher für die Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden konnten.

Ziel der Veränderung ist es, die Akzeptanz und die Wirksamkeit des Evaluationsverfahrens zu erhöhen, und den Blick besonders auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität zu richten. Aus diesem Grund stellt die externe Evaluation mit dem neu entwickelten Verfahren „Fokusevaluation“ den Unterricht einer Schule in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Die Fokusevaluation gliedert sich in fünf Phasen und dauert maximal 18 Monate. Das Evaluationsteam begleitet die Schule während dieser Zeit in ihrem Entwicklungsprozess. Hierzu werden Vereinbarungen über das Verfahren der externen Evaluation gemeinsam mit der Schule getroffen und an die schulspezifischen Gegebenheiten angepasst. Der zeitliche Ablauf sowie die am Verfahren beteiligten zielbezogenen Funktionsgruppen werden vereinbart. Auch die Unterrichtsbeobachtungen werden in enger Abstimmung mit der Schule geplant. Die Schule kann dabei Unterrichtsbeobachtungsschwerpunkte aus zunächst sieben verschiedenen Fokusthemen wählen (drei fachbezogenen und vier fachübergreifenden). Neben diesen Schwerpunkten werden die Basisdimensionen qualitativollen Unterrichts und ggf. weitere ausgewählte Aspekte in den Blick genommen. Der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen mit seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen ist das Qualitätsmodell zur Rückmeldung über die schulische Entwicklungsarbeit. Die zielbezogene Unterrichtsentwicklung benötigt auf der Handlungsebene der Schule Prozesse, die das Erreichen des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels unterstützen. Die Qualitätseinschätzung dieser Prozesse erfolgt auf der Grundlage des Qualitätszyklus nach dem Orientierungsrahmen.

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen und die Qualitätseinschätzung der von der Schule ausgewählten unterstützenden Prozesse sowie der hieraus abgeleiteten Standortbestimmung der schulischen Qualitätsentwicklung.



2 Angaben zur Schule

Schule	SNR	36419	Schulname	Schule in der Dodesheide		
	Schulform	Grundschule				
	Straße	Bassumer Straße 1				
	PLZ	49088	Ort	Osnabrück		
	Telefon	0541 8004990				
	E-Mail	schulleitung@dodesheide-online.de				
	Web	https://www.sidd-os.de				
Schulleitung	Name	Thorsten Steinbrinker				
Lehrkräfte	Anzahl	41	SuS	Anzahl	448	
Förderschullehrkräfte	Anzahl	6	mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf	Anzahl	30	
PM	Anzahl	3	Zügigkeit	Anzahl	Eingangsstufe: 11 Jg. 3 und 4: 5	
Sozialpädagogen	Anzahl		SuS DaZ	Anzahl		

Schulträger	Name	Stadt Osnabrück				
	Straße	Stadthaus II, Natruper-Tor-Wall 5				
	PLZ	49076	Ort	Osnabrück		
	Ansprechpartner	FB 40: Frau Butke				
	Telefon	0541 3233001				
	E-Mail	butke@osnabrueck.de				

Zuständige/r Dezernent/in	Name	Wilfried Gillmann				
	Regionalabteilung	Osnabrück				
	Straße	Mühlenschweg 8				
	PLZ	49090	Ort	Osnabrück		
	Telefon	0541 31401				
	E-Mail	Wilfried.Gillmann@nlschb.niedersachsen.de				

(Stand: März 2018)



3 Eckdaten der Fokusevaluation

Terminplanung

Phase	Beginn	Ende
Vorgespräch	15.01.2018, 11.30 Uhr	15.01.2018, 13.45 Uhr
Informationsveranstaltung	15.01.2018	15.01.2018
Auftragsklärung	05.03.2018, 14:00 Uhr	05.03.2018, 17:45 Uhr
Schulische Arbeitsphase I	16.03.2018	16.11.2018
Evaluationsbesuch I	12.11.2018	14.11.2018
Auswertungsdialog	22.11.2018	
Schulische Arbeitsphase II	23.11.2018	15.05.2018
Evaluationsbesuch II	16.05.2019	

Allgemeine Situation der Schule

Die Schule in der Dodesheide ist die größte Grundschule Niedersachsens und befindet sich in einem strukturell schwachen Stadtteil Osnabrücks. Ursprünglich war die Schule in der Dodesheide eine Grund- und Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen für die Primar- und Sekundarstufe, später nur noch für die Primarstufe. Nach Wegfall der Förderschule 2016 ist die Schule ausschließlich eine Grundschule. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ist vergleichsweise sehr hoch. Darüber hinaus haben mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Es gibt eine hohe Fluktuation innerhalb der Schülerschaft. Neben sozial benachteiligten Kindern besuchen auch Kinder mit einem ausgeprägten Bildungshintergrund die Schule.

Die sehr heterogen zusammengesetzte Schülerschaft stellt das Kollegium vor großen Herausforderungen, auf die die Schule zum einen durch strukturelle Veränderungen reagiert hat, so durch die Einführung der Ganztagschule (drei Viertel der Schülerschaft nimmt am Ganztag teil) und durch die Einführung einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe mit derzeit elf Klassen. Zum anderen nimmt die Schule die Herausforderungen in ihrer pädagogischen und erzieherischen Arbeit erfolgreich an, so jüngst im Bereich der durchgängigen Sprachbildung (vgl. Merkmal 19 der Unterrichtsergebnisse: sprachliche Aktivierung der Schülerinnen und Schüler). Geprägt wird das Schulleben von den im Leitbild formulierten Leitsätzen, die im gesamten Schulgebäude sichtbar sind und von allen Beteiligten gelebt werden. Respekt voreinander, Wertschätzung füreinander und Achtsamkeit untereinander zeichnen den Umgang miteinander aus. Lernen findet angstfrei statt, Fehler werden als Lernchance verstanden. Klare Strukturen und Rituale regeln das Miteinander und geben Halt und Sicherheit.



4 Evaluationsvereinbarung

zwischen der Schule in der Dodesheide

und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Auftragsklärung am: 05.03.2018 von 14:00 Uhr bis Ende 17:45 Uhr

Ausgangssituation

- ▶ **Entwicklungsvorhaben der Schule:** Das sich aus Ausgangssituation ergebende Fokusthema sollte sich aus der schulischen Arbeit ergeben und nicht zusätzlich entstehen. Ein Kanon von Themenabsprachen zur Arbeit in der Schule entstand im Zuge einer SchiLF. Dauerthemen sind Vernetzungen (Jahrgänge, Ganztags u. a.), Ruhe und Organisation, verlässliche Strukturen. Das dem zugrunde liegende Vorbild dieser Organisationsstruktur liegt in einem „Verstärkersystem“, welches in allen Klassen implementiert ist. Soziales Verhalten wird in allen Klassen derart geregelt. Das neue Ziel ist, die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und Verbindlichkeiten in einem großen System zu steigern.
- ▶ **Unterrichtsbezogene Aspekte:** Dadurch, dass eine klarere Vereinfachung von Reglementierungsprozessen stattfindet, kann die individuelle Arbeitszeit erhöht werden. Für alle an der Schule Beteiligten ist eine verbindliche Struktur geschaffen.
Grundlage für das Hilfe-Tafel-System ist das Modell der E1.
- ▶ **Aussagen zur Steuerung durch die schulprogrammatische Arbeit:**
Das Entwicklungsvorhaben der Schule ist im Leitbild verortet:
Wir gehören zusammen und unsere Umwelt gehört zu uns.
Wir treten füreinander ein und gehen friedlich miteinander um.
Wir wirken zusammen und entwickeln uns gemeinsam: [...] in einem Gleichgewicht von Innovation und verbindlichen Strukturen wollen wir unsere Schule zukunftsfähig gestalten.

Zielsetzung der Schule im Rahmen der Fokusevaluation:

- ▶ **Fokusthema:** Individualisiertes Lernen
- ▶ **Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel:**
Spezifisch: Zur Steigerung der Qualität der individuellen Lernzeit und zur Förderung und Forderung des selbstständigen Lernens ist im Fach Deutsch in der Eingangsstufe ab Mai 2018, in den Jahrgängen 3 und 4 ab dem 01.08.2018 ein Hilfe-Tafel-System in ritualisierter Form erarbeitet und verbindlich eingeführt worden. Das System umfasst nicht nur aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen, sondern auch differenzierte Aufgabenformate auf horizontaler Ebene. Dabei können unterschiedliche Aufgabenformate und Lernzugänge, Medien und Arbeitsmittel sowie Sozialformen berücksichtigt werden. Am Ende einer Arbeitsphase findet eine verbindliche, inhaltsbezogene Reflexion des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler statt.
Messbar: Die Zielerreichung ist daran erkennbar, dass im Rahmen der Unterrichtsbeobachtungen (Kollektive Hospitationen, Evaluationsbesuch I) die Unterrichtsmerkmale (M2, M16, M21, M23, M25) mit mindestens „Trifft eher zu“ eingeschätzt werden.
Attraktiv: Für die Schülerinnen und Schüler ergeben sich aus dem System eine gesteigerte Selbstständigkeit und zugleich die Sicherheit, Hilfe zu erhalten. Die Lehrkräfte gewinnen mehr Zeit zur individuellen Lernbegleitung.
Realistisch: Das Ziel ist realistisch zu erreichen, da auf bereits bestehende Strukturen aufgebaut wird und ein belastbarer Zeitplan vorliegt. Eine Beschränkung auf das Fach Deutsch verhindert eine übermäßige Belastung der Kolleginnen und Kollegen. Es entsteht ein Aufgabenpool, der auf IServ abgelegt wird und im Kollegium multipliziert wird.



Terminiert: Das Ziel ist bis zum Mai 2019 erreicht. Der Evaluationsbesuch I stellt ein Zwischenziel dar. Bis zur Zielerreichung im Mai 2019 sind folgende Meilensteine gesetzt:
bis zum 31.05.2018 Vorgaben für das Hilfe-Tafel-System erarbeiten
bis 31.07.2018 Hilfe-Tafel-System in der Eingangsstufe einführen
bis 01.09.2018 Hilfe-Tafel-System in den Jahrgängen 3 und 4 einführen

- ▶ Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells:
s. u.

Planungsvorhaben für die Schulische Arbeitsphase I (Stützende Prozesse):

- ▶ **Stützende Prozesse:**
 - Hospitationen durchführen**
 - Im Kollegium kooperieren**
bestehende Kooperationsstrukturen nutzen
für jahrgangsstufendefinierte Multiplikation sorgen
Jahrgangsteams (E, 3 und 4) informieren über den Arbeitsstand und tauschen sich aus
strukturelles Hilfe-Tafel-System auf Hausaufgabenstunde übertragen
 - Aufgabenformate entwickeln und in das schuleigene Curriculum integrieren**
Vorgaben für das Hilfe-Tafel-System erarbeiten (Schulleitung und Stufensprecherinnen)
in den Teams der Jahrgänge Aufgaben erarbeiten
auf Methodencurriculum zurückgreifen
Austausch zwischen den Jahrgangsteams thematisch organisieren
Aufgabenformate in den schuleigenen Arbeitsplan Deutsch integrieren

- ▶ **Korrespondierende Merkmale eines Qualitätsentwicklungsmodells:**
Zu diesen von der Schule gesetzten Planungsvorhaben korrespondieren folgende Qualitätsmerkmale des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen:

Qualitätsmerkmal 3.2 Mitverantwortung

Teilmerkmal 3.2.1 Pädagogische Verantwortung

Qualitätsmerkmal 4.2 Evaluation

Teilmerkmal 4.2.3 Feedback-Kultur

Qualitätsmerkmal 6.1 Kooperation im Kollegium

Teilmerkmal 6.1.1 Kooperationsstrukturen

Teilmerkmal 6.1.2 Absprachen und Vereinbarungen

Teilmerkmal 6.1.3 Weitergabe von Expertise

Qualitätsmerkmal 6.2 Kooperation nach außen

Teilmerkmal 6.2.3 Erweiterung des Bildungsangebots

Beschreibung des Evaluationsvorhabens

- ▶ Einzusetzender Unterrichtsbeobachtungsbogen: Individualisiertes Lernen
- ▶ Zielbezogene Gruppen: Schulleitung, Stufensprecher, Lehrkräfte, die in den Klassen Deutsch unterrichten, in denen das Hilfe-Tafel-System eingeführt wurde
- ▶ Ggf. Beobachtungsschwerpunkte: Deutschstunden, in denen das Hilfe-Tafel-System eingesetzt wird; Jahrgänge E, 3 und 4, Anzahl der Unterrichtseinsichtnahmen jede Klasse einmal.
- ▶ Ggf. Absprachen zu Formaten der Rückmeldung: systemische Rückmeldung, Individualrückmeldung auf Wunsch
- ▶ Ggf. Absprachen zur Informationsgewinnung: Gespräche mit den Gruppen der Schulgemeinschaft, Dokumente können zur Verfügung gestellt werden, evtl. Pläne, Protokolle, Aufgabenformate u. ä.



<ul style="list-style-type: none">▶ Optionale Befragung: ggf. in der schulischen Arbeitsphase II▶ Ggf. einzubeziehende zusätzliche Akteure (NLSchB/SEB/FBUQ/...): ---▶ Anhand welcher Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens kann die Erreichung des unterrichtsbezogenen Entwicklungszieles überprüft werden? M 2 Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt. M 16 Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts. M 21 Ein <u>vorbereitetes</u> differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe. M 23 Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. M 25 Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.	
<p>▶ Bei gewünschten Verkürzungen der schulischen Arbeitsphasen: Die Schule kann einen formlosen Antrag (über das Evaluationsteam) beim NLQ stellen, in dem die Gründe für die Verkürzung dargelegt werden. Das Evaluationsteam wird hierzu eine Stellung nehmen. Die Entscheidung über eine Verkürzung der schulischen Arbeitsphasen wird vom NLQ getroffen. Dem Antrag auf Verkürzung der zweiten schulischen Arbeitsphase wurde stattgegeben. Der Evaluationsbesuch II findet am 16.05.2019 statt.</p>	
<p>Dokumentation der Fokusevaluation</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Die Begleitdokumentation für die Fokusevaluation wird vom NLQ und der Schule gemeinsam geführt.▶ Die Beteiligten können sich zu jeder Zeit über den jeweils aktuellen Stand des Evaluationsverfahrens, die Inhalte und Ergebnisse informieren.▶ Über Protokolle wird Einvernehmen hergestellt.▶ Zu jeder Phase der Fokusevaluation werden vom NLQ geeignete Begleitdokumente zur Verfügung gestellt.▶ Die zuständige Dezernentin bzw. der zuständige Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde erhält einen Zugang zur Begleitdokumentation und kann bei Bedarf am Ende jedes Evaluationsabschnitts den Entwicklungsfortschritt kommentieren.▶ Alle Elemente der Begleitdokumentation werden im NLQ archiviert.▶ Vereinbarungen und Berichte werden der Schule und der Niedersächsischen Landesschulbehörde in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.	
<p>Sonstige Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none">▶ ---	
<p>Schulleiter/in Thorsten Steinbrinker</p>	<p>Team Jutta Rutenbeck Regina Kurz</p>

Die Evaluationsvereinbarung wurde am 15.03.2018 von der Schule bestätigt.



5 Unterrichtsergebnisse

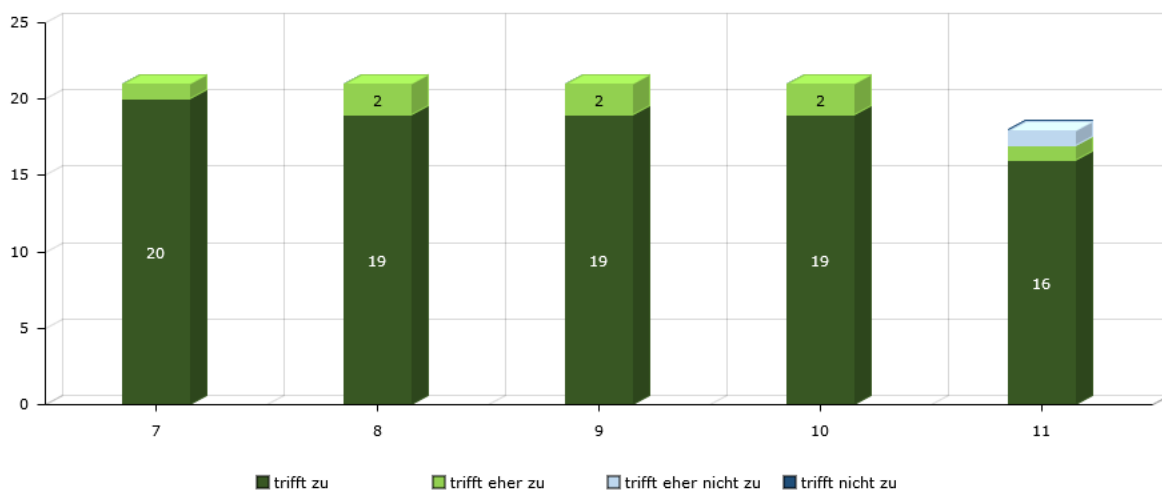
Im Rahmen des Evaluationsbesuchs I wurden insgesamt 21 Unterrichtseinsichtnahmen in der Eingangsstufe sowie in den Jahrgängen 3 und 4 im Fach Deutsch durchgeführt. Die Unterrichtseinsichtnahmen umfassten jeweils 45 Minuten. Die Auswahl der beobachteten Unterrichtsstunden erfolgte in Abstimmung mit der Schule im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel.

In den folgenden Grafiken werden die Ausprägungen der Merkmale und Indikatoren, die für das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel von besonderer Bedeutung sind, sowie ggf. weitere qualitätsrelevante Daten dargestellt.

Ausgewählte Unterrichtsergebnisse im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel

Basisdimensionen *Unterstützendes Unterrichtsklima* und *Effiziente Klassenführung*

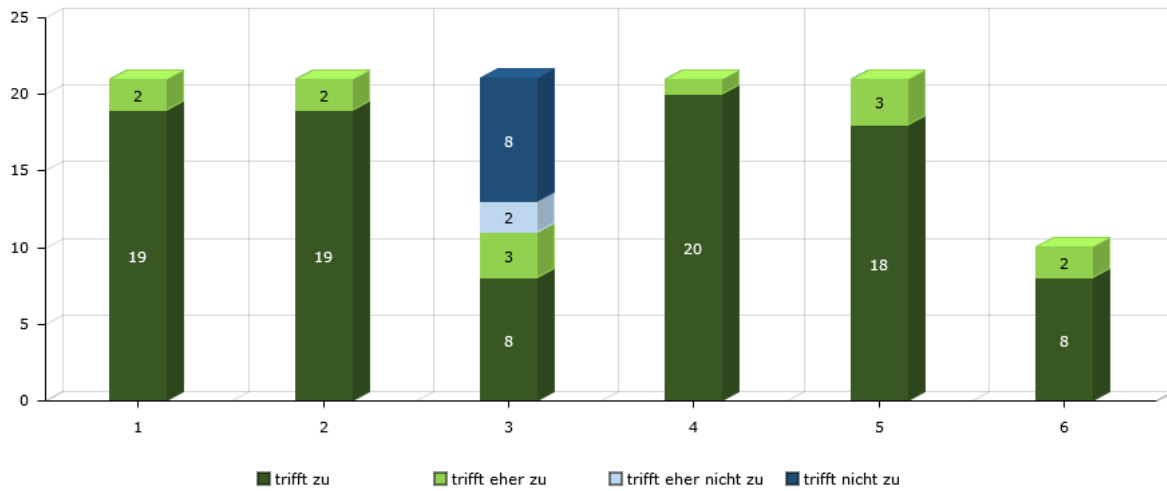
Unterstützendes Unterrichtsklima



#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
7	Die Lehrkraft geht wertschätzend mit den Schülerinnen und Schülern um.	21	20	95	1	5	0	0	0	0	0	0
8	Die Schülerinnen und Schüler zeigen gegenüber der Lehrkraft sozial kompetentes Verhalten.	21	19	90	2	10	0	0	0	0	0	0
9	Die Schülerinnen und Schüler zeigen untereinander sozial kompetentes Verhalten.	21	19	90	2	10	0	0	0	0	0	0
10	Die Lehrkraft zeigt gegenüber den Schülerinnen und Schülern positive Erwartungen im Hinblick auf deren Leistung.	21	19	90	2	10	0	0	0	0	0	0
11	Die Lehrkraft geht mit Fehlern positiv um.	21	16	76	1	5	1	5	0	0	3	14



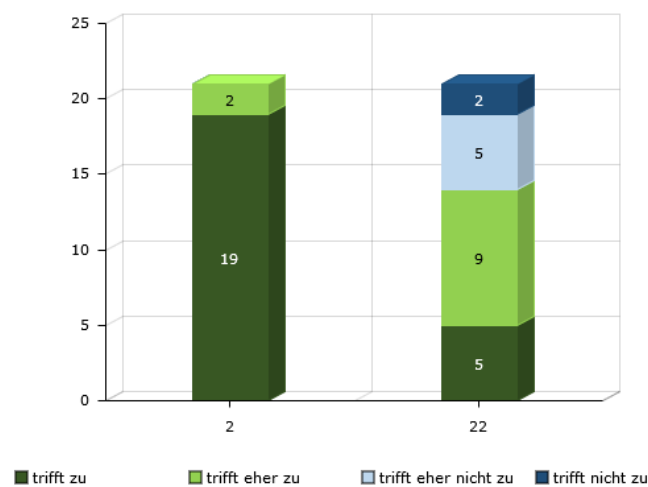
Effiziente Klassenführung



#	Unterrichtsmerkmal	Anzahl Unterrichts- beobachtungen	trifft zu		trifft eher zu		trifft eher nicht zu		trifft nicht zu		nicht bewertet	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	Der Unterricht ist gut organisiert.	21	19	90	2	10	0	0	0	0	0	0
2	Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.	21	19	90	2	10	0	0	0	0	0	0
3	Der gesamte Stundenablauf ist für die Schülerinnen und Schüler transparent.	21	8	38	3	14	2	10	8	38	0	0
4	Der Unterrichtsverlauf lässt eine klare Struktur erkennen ("Roter Faden").	21	20	95	1	5	0	0	0	0	0	0
5	Die Lehrkraft behält den Überblick über das Unterrichtsgeschehen.	21	18	86	3	14	0	0	0	0	0	0
6	Die Lehrkraft geht effektiv mit Störungen um.	21	8	38	2	10	0	0	0	0	11	52

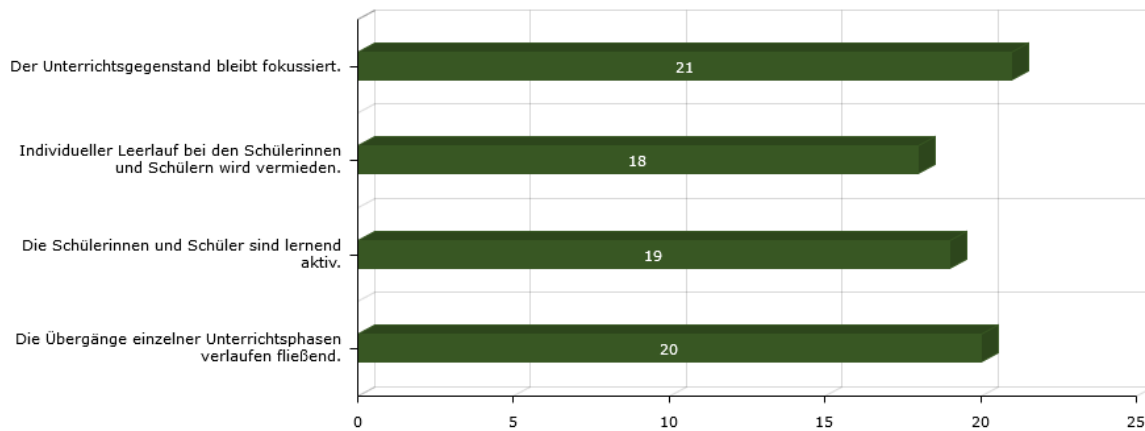
M2 Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.
M22 Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.

M2 M22

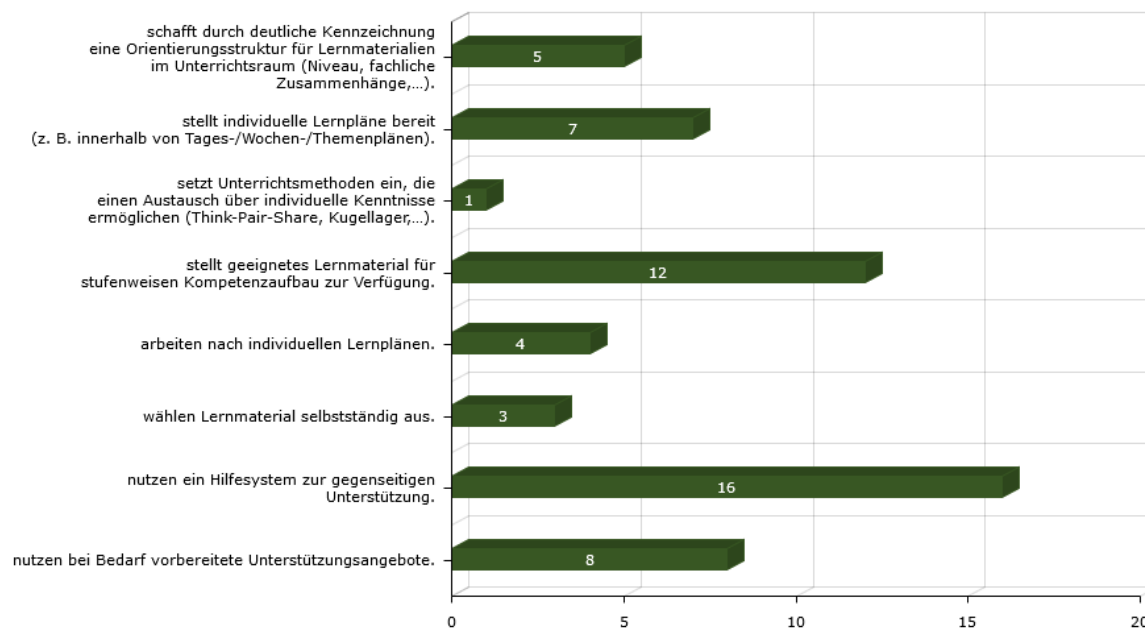




2. Die Unterrichtszeit wird effektiv für Lernaktivitäten genutzt.



22. Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.

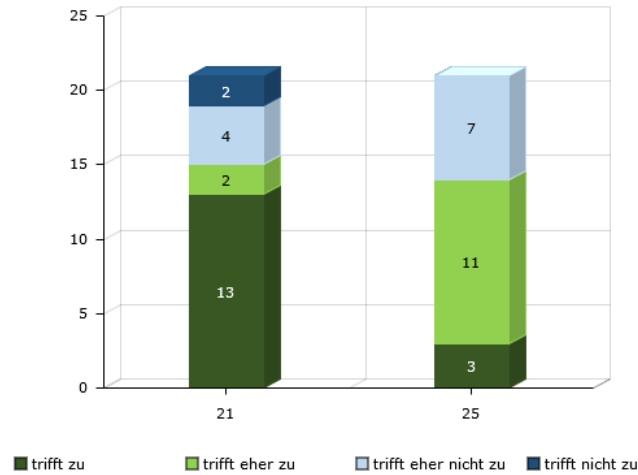




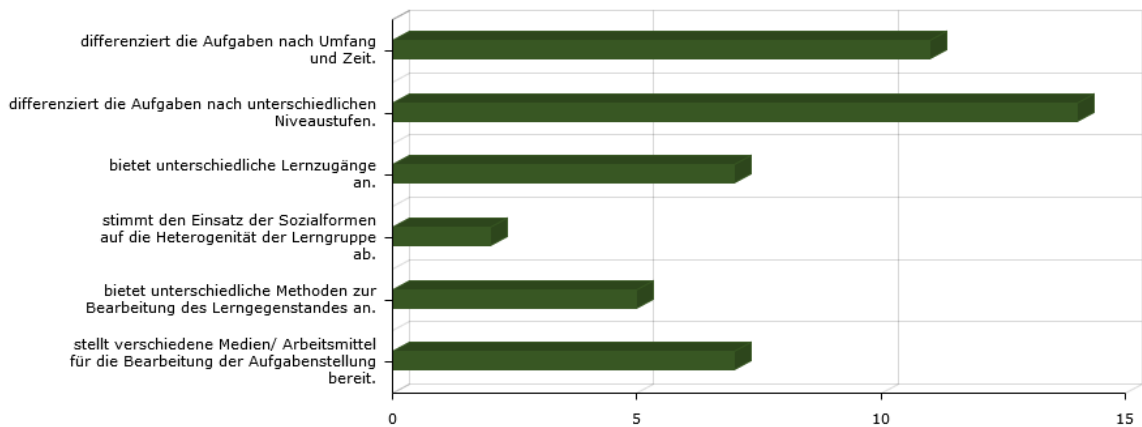
M 21 Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.

M25 Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.

M21 M25

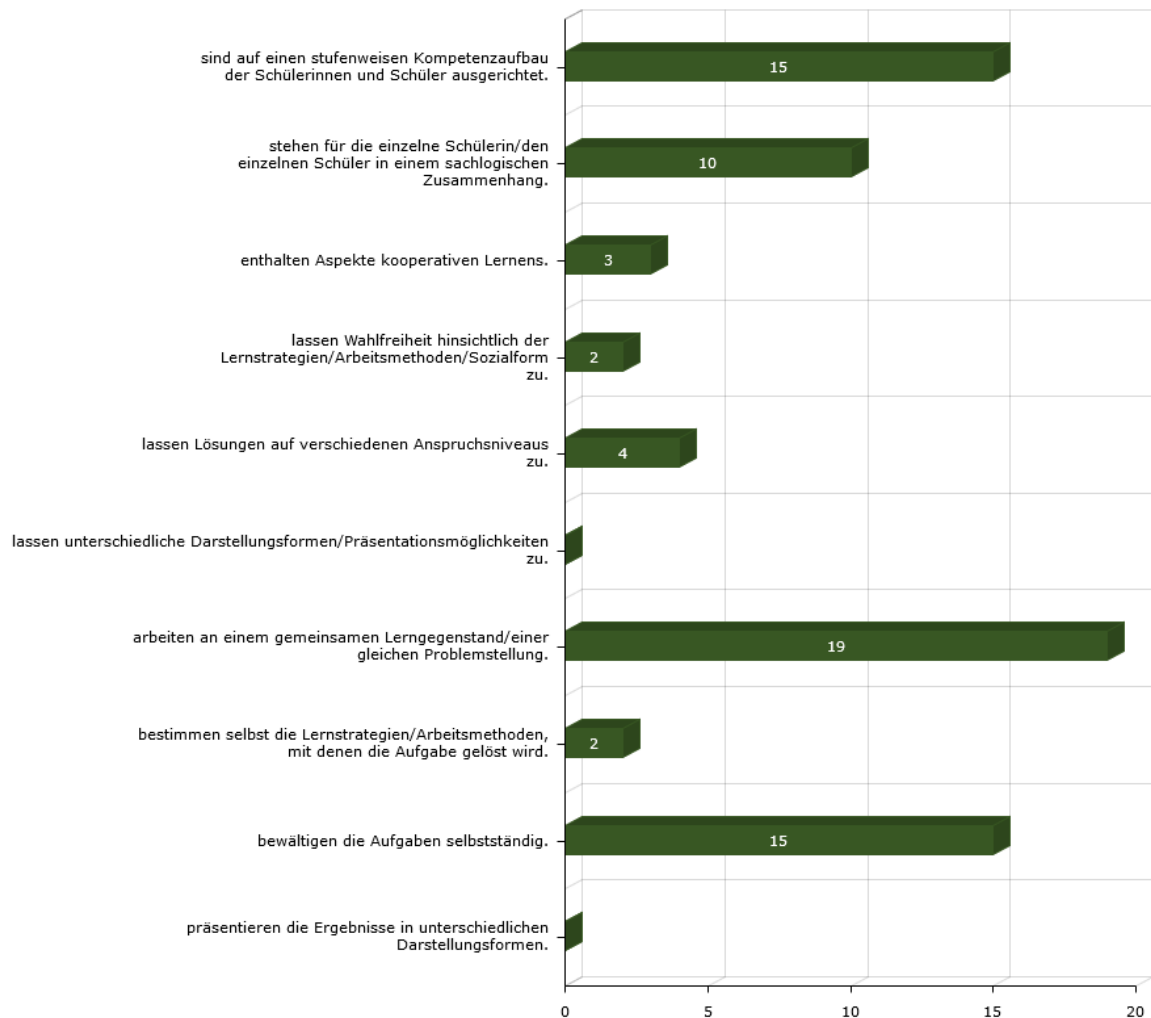


21. Ein vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot berücksichtigt unterschiedliche Lernstände innerhalb der Lerngruppe.





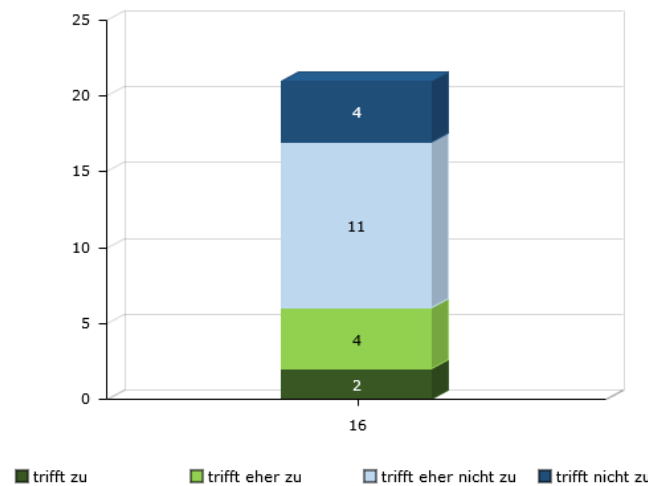
25. Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.



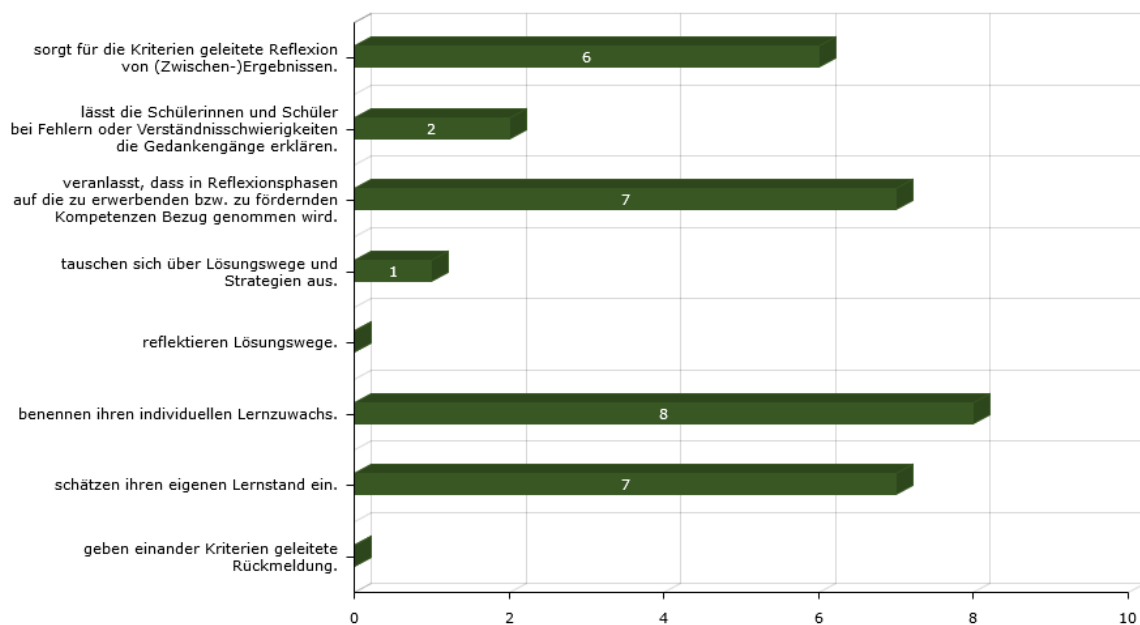


M16 Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstands ist Bestandteil des Unterrichts.

M16



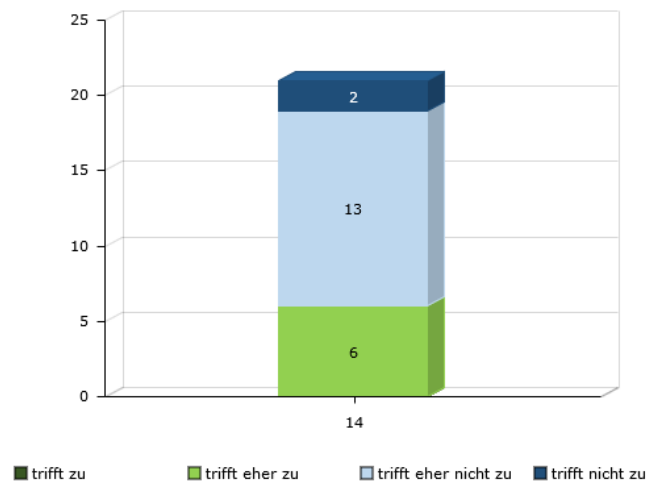
16. Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.



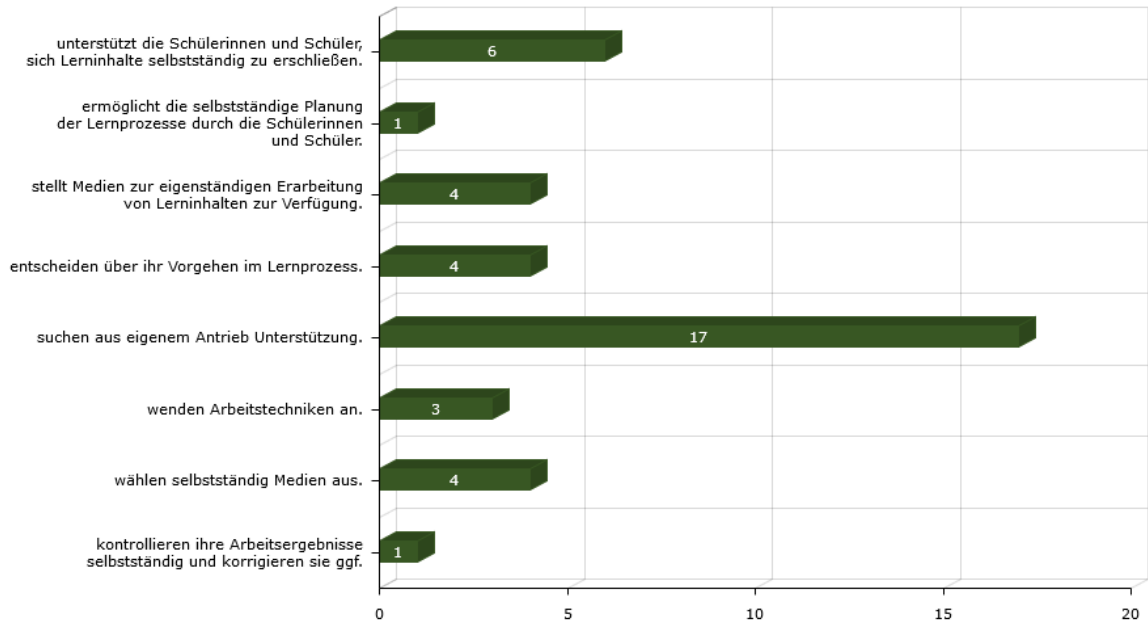


M14 Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.

M14



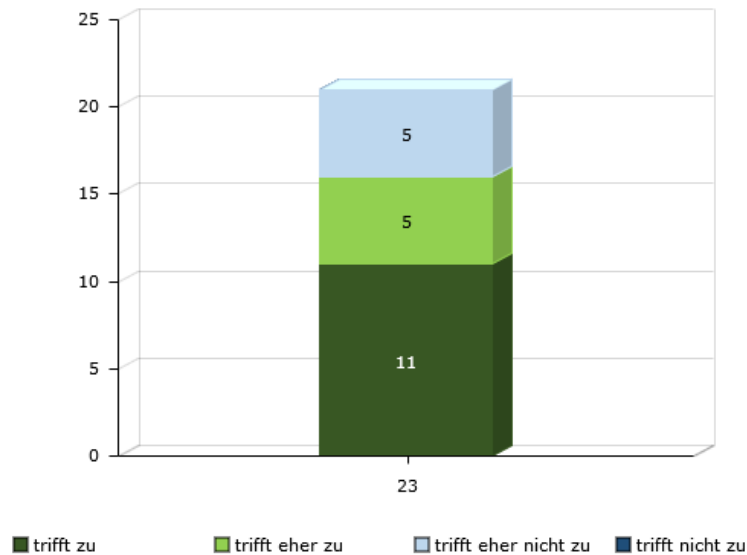
14. Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.



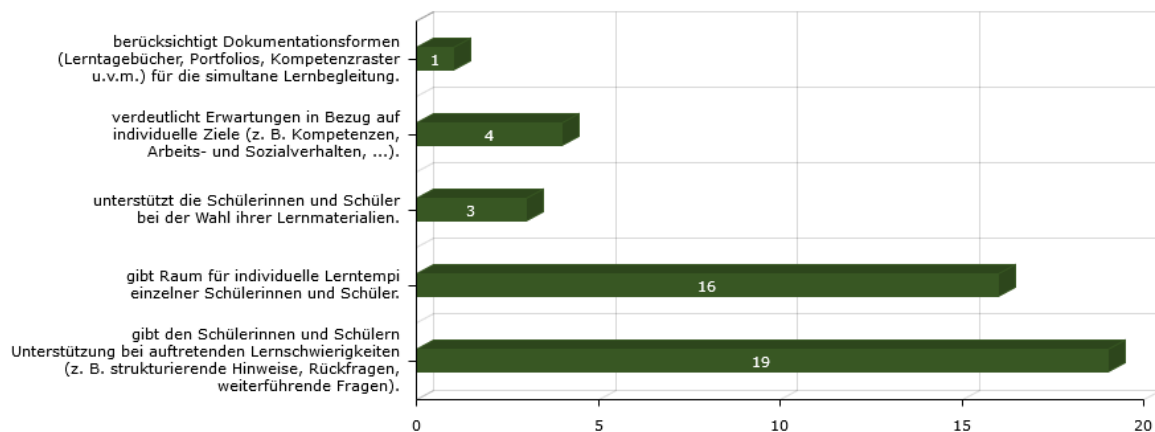


M23 Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

M23



23. Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.





6 Qualitätseinschätzung „stützender“ Prozesse (schulische Vorgehensweisen)

Einschätzung des stützenden Prozesses: Leitungsverantwortung wahrnehmen

	<p>Publikationen des MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3 – 6) ▶ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
<p>Ausgangssituation (bezogen auf die Situation der Schule im Vorfeld der Zielformulierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie ist es zu dem Ziel gekommen? ▶ Indikatoren: ▶ Leitbild/Schulprogramm ▶ Zufriedenheitsabfrage ▶ Jährliche Bilanzierung/ Bilanzkonferenz ▶ Datenbasis (Abschlüsse, Vergleichsarbeiten, ...) ▶ Aktuelle Themen/Situationen ▶ Vorgaben des Ministeriums ▶ ... 	<p>Das sich aus Ausgangssituation ergebende Fokusthema sollte sich aus der schulischen Arbeit ergeben und nicht zusätzlich entstehen. Ein Kanon von Themenabsprachen zur Arbeit in der Schule entstand im Zuge einer SchiLF. Dauerthemen sind Vernetzungen (Jahrgänge, Ganztage u. a.), Ruhe und Organisation, verlässliche Strukturen. Das dem zugrunde liegende Vorbild dieser Organisationsstruktur liegt in einem „Verstärkersystem“, welches in allen Klassen implementiert ist. Soziales Verhalten wird in allen Klassen derart geregelt. Das neue Ziel ist, die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und Verbindlichkeiten in einem großen System zu steigern. Dadurch, dass eine klarere Vereinfachung von Reglementierungsprozessen stattfindet, kann die individuelle Arbeitszeit erhöht werden. Für alle an der Schule Beteiligten ist eine verbindliche Struktur geschaffen.</p> <p>Grundlage für das Hilfe-Tafel-System ist das Modell der E1. Das Entwicklungsvorhaben der Schule ist im Leitbild verortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wir gehören zusammen und unsere Umwelt gehört zu uns. ▶ Wir treten füreinander ein und gehen friedlich miteinander um. ▶ Wir wirken zusammen und entwickeln uns gemeinsam: [...] in einem Gleichgewicht von Innovation und verbindlichen Strukturen wollen wir unsere Schule zukunftsfähig gestalten.
<p>Unterrichtsbez. Entwicklungsziel:</p>	<p>Zur Steigerung der Qualität der individuellen Lernzeit und zur Förderung und Forderung des selbstständigen Lernens ist im Fach Deutsch in der Eingangsstufe ab Mai 2018, in den Jahrgängen 3 und 4 ab dem 01.08.2018 ein Hilfe-Tafel-System in ritualisierter Form erarbeitet und verbindlich eingeführt worden. Das System umfasst nicht nur aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen, sondern auch differenzierte Aufgabenformate auf horizontaler Ebene. Dabei können unterschiedliche Aufgabenformate und Lernzugänge, Medien und Arbeitsmittel sowie Sozialformen berücksichtigt werden. Am Ende einer Arbeitsphase findet eine verbindliche, inhaltsbezogene Reflexion des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler statt. Die Zielerreichung ist daran erkennbar, dass im Rahmen der Unterrichtsbeobachtungen (Kollegiale Hospitationen, Evaluationsbesuch I)</p>



	<p>die Unterrichtsmerkmale (M2, M16, M21, M23, M25) mit mindestens „Trifft eher zu“ eingeschätzt werden.</p> <p>Für die Schülerinnen und Schüler ergeben sich aus dem System eine gesteigerte Selbstständigkeit und zugleich die Sicherheit, Hilfe zu erhalten. Die Lehrkräfte gewinnen mehr Zeit zur individuellen Lernbegleitung.</p> <p>Das Ziel ist realistisch zu erreichen, da auf bereits bestehende Strukturen aufgebaut wird und ein belastbarer Zeitplan vorliegt. Eine Beschränkung auf das Fach Deutsch verhindert eine übermäßige Belastung der Kolleginnen und Kollegen. Es entsteht ein Aufgabenpool, der auf IServ abgelegt wird und im Kollegium multipliziert wird.</p> <p>Das Ziel ist bis zum Mai 2019 erreicht. Der Evaluationsbesuch I stellt ein Zwischenziel dar.</p> <p>Bis zur Zielerreichung im Mai 2019 sind folgende Meilensteine gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ bis zum 31.05.2018 Vorgaben für das Hilfe-Tafel-System erarbeiten ▶ bis 31.07.2018 Hilfe-Tafel-System in der Eingangsstufe einführen ▶ bis 01.09.2018 Hilfe-Tafel-System in den Jahrgängen 3 und 4 einführen
<p>Teilziel(e) zu dem stützenden Prozess (QB 3-6)</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ SMARTe Formulierung (s. o: Ziele und Strategien der Schulentwicklung) der Teilziele ▶ Beschlussfassung durch zuständige Gremien ▶ Transparenz ▶ Bezug zum UEZ/Leitbild ▶ Berücksichtigung der Ausgangssituation ▶ ... 	<p>Ziel der Entwicklungssteuerung ist, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ die Einführung und Etablierung des Hilfe-Tafel-Systems verbunden mit der Erstellung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene zu koordinieren, ▶ durch die Einbindung des Kollegiums, der Schülerschaft und der Elternschaft zum einen Transparenz und Akzeptanz herzustellen sowie die Nachhaltigkeit des Vorhabens zu gewährleisten. <p>Ziel der Wahrnehmung der pädagogischen Verantwortung ist zum einen, dass alle Lehrkräfte an der Einführung und Etablierung des Hilfe-Tafel-Systems mitwirken und zum anderen dass die Wirksamkeit des Hilfe-Tafel-Systems gewährleistet ist.</p>
Segmente im Qualitätszyklus	Einschätzung des Prozesses
<p style="background-color: #f4a460; color: white; padding: 2px; text-align: center;">Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren</p> <p>Mit welchen Maßnahmen möchte die Schule das Unterrichtsentwicklungsziel erreichen? Welches sind die korrespondierenden Prozesse?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität ▶ Beteiligung/Beschluss der zuständigen Gremien ▶ Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen ▶ Ggf. Einrichtung einer Steuergruppe 	<p>Die Schule hat zur Entwicklungssteuerung eine <i>AG Fokusevaluation</i> eingerichtet, die sich aus dem Schulleiter, der Konrektorin, den Jahrgangsstufenleitungen und einer weiteren interessierten Lehrkraft zusammensetzt.</p> <p>Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen zur Entwicklungssteuerung durch die AG Fokusevaluation vereinbart:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ regelmäßige Information, Diskussion und regelmäßiger Austausch über die Entwicklungsarbeit (Dienstbesprechungen, Informationschreiben, Informationstafeln), ▶ Aufträge an Jahrgangsstufenteams und Klassenleitungen, ▶ Abfragen und Auswertungen (äußere Form der Hilfe-Tafel, horizontale Aufgabenformate), ▶ Reflexion mit der Schülerschaft über Hilfe-Tafel-System, ▶ Information der Elternschaft über Hilfe-Tafel-System und Möglichkeit der Hospitation



<p>▶ ...</p> <p>Maßnahmenplanung erstellen</p> <p>Wie werden Realisierungsschritte, Zuständigkeiten, Zeitpunkte etc. der Einzelmaßnahmen in einem Gesamtmaßnahmenplan dokumentiert?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Detaillierte Maßnahmenplanung▶ Festlegung von Verantwortlichkeiten▶ Identifizierung von Beteiligten▶ Festlegung von Meilensteinen▶ Gewährleistung von Fortschrittsüberprüfung/Controlling▶ Transparenz▶ Beteiligung (Beschlussfassung)▶ Dokumentation▶ ...	<p>Die Planung der einzelnen Maßnahmen erfolgte jeweils über ein in der Schule etabliertes Planungsraster, das folgende Aspekte beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Ziel▶ Was?▶ Wer?▶ Bis wann?▶ Erreicht/erledigt <p>Das Planungsraster dient gleichzeitig der Dokumentation. Somit ist die Transparenz hergestellt.</p> <p>Die Maßnahmen wurden in den Gremien kommuniziert und verabschiedet.</p>
<p>Maßnahmen durchführen</p> <p>Wie ist der Stand der Umsetzung? Wurden Meilensteine erreicht?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Einhaltung der Planungsschritte (Meilensteine)▶ Dokumentation der Umsetzung▶ Controlling▶ ggf. Anpassung der Planung▶ ...	<p>Die Maßnahmen wurden entsprechend der Maßnahmenplanung umgesetzt. Dabei konnten die Planungsschritte eingehalten werden. Die Dokumentation erfolgte parallel zur Projektentwicklung.</p>
<p>Maßnahmen evaluieren</p> <p>Ließ sich die Maßnahme umsetzen? Wurde die Maßnahme evaluiert? Welche Ergebnisse liegen vor?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Merkmale für die Zielerreichung sind (im Voraus) festgelegt▶ Vergleich des aktuellen Standes mit dem Soll-Stand▶ Auswahl geeigneter Evaluationsmaßnahmen▶ Identifizierung von Entwicklungspotentialen	<p>Leitungsverantwortung für pädagogisches Handeln ist an der Schule etabliert. Es besteht eine große Zufriedenheit aller Beteiligten mit der Wahrnehmung der Gesamtverantwortung.</p>



<p>▶ ...</p> <p style="background-color: #f4a460; padding: 2px; text-align: center;">Konsequenzen ziehen</p> <p>Können die Ergebnisse für die Weiterarbeit genutzt werden? Wurden Anpassungen vorgenommen?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei Erfolg: Maßnahmen standardisieren, ggf. Ablaufpläne festlegen, Einleitung von Folgemaßnahmen ▶ Bei Nichterfolg: Nachsteuern auf Basis einer Analyse ▶ ... 	<p>---</p>
--	------------

Einschätzung des stützenden Prozesses: Hospitationen durchführen

	<p>Publikationen des MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3 – 6) ▶ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
<p>Ausgangssituation (bezogen auf die Situation der Schule im Vorfeld der Zielformulierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie ist es zu dem Ziel gekommen? ▶ Indikatoren: ▶ Leitbild/Schulprogramm ▶ Zufriedenheitsabfrage ▶ Jährliche Bilanzierung/ Bilanzkonferenz ▶ Datenbasis (Abschlüsse, Vergleichsarbeiten, ...) ▶ Aktuelle Themen/Situationen ▶ Vorgaben des Ministeriums ▶ ... 	<p>s. Einschätzung des stützenden Prozesses: Leitungsverantwortung wahrnehmen</p>
<p>Unterrichtsbez. Entwicklungsziel:</p>	<p>s. Einschätzung des stützenden Prozesses: Leitungsverantwortung wahrnehmen</p>



<p>Teilziel(e) zu dem stützenden Prozess (QB 3-6)</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ SMARTe Formulierung (s. o: Ziele und Strategien der Schulentwicklung) der Teilziele ▶ Beschlussfassung durch zuständige Gremien ▶ Transparenz ▶ Bezug zum UEZ/Leitbild ▶ Berücksichtigung der Ausgangssituation ▶ ... 	<p>Ziel der gegenseitigen Hospitationen ist, den Umgang mit dem Hilfetafel-System kennenzulernen.</p>
<p>Segmente im Qualitätszyklus</p>	<p>Einschätzung des Prozesses</p>
<p style="text-align: center;">Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren</p> <p>Mit welchen Maßnahmen möchte die Schule das Unterrichtsentwicklungsziel erreichen? Welches sind die korrespondierenden Prozesse?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität ▶ Beteiligung/Beschluss der zuständigen Gremien ▶ Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen ▶ Ggf. Einrichtung einer Steuergruppe ▶ ... 	<p>Grundsätzlich werden vor dem Hintergrund der Einführung des Hilfetafel-Systems Hospitationen durch die Schulleitung ermöglicht. Darüber sind die Lehrkräfte informiert.</p>
<p style="text-align: center;">Maßnahmenplanung erstellen</p> <p>Wie werden Realisierungsschritte, Zuständigkeiten, Zeitpunkte etc. der Einzelmaßnahmen in einem Gesamtmaßnahmenplan dokumentiert?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Detaillierte Maßnahmenplanung ▶ Festlegung von Verantwortlichkeiten ▶ Identifizierung von Beteiligten ▶ Festlegung von Meilensteinen ▶ Gewährleistung von Fortschrittsüberprüfung/Controlling ▶ Transparenz 	<p>---</p>



<ul style="list-style-type: none">▶ Beteiligung (Beschlussfassung)▶ Dokumentation▶ ...	
<p style="text-align: center;">Maßnahmen durchführen</p> <p>Wie ist der Stand der Umsetzung? Wurden Meilensteine erreicht?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Einhaltung der Planungsschritte (Meilensteine)▶ Dokumentation der Umsetzung▶ Controlling▶ ggf. Anpassung der Planung▶ ...	Hospitationen zum Kennenlernen des Hilfe-Tafel-Systems fanden statt.
<p style="text-align: center;">Maßnahmen evaluieren</p> <p>Ließ sich die Maßnahme umsetzen? Wurde die Maßnahme evaluiert? Welche Ergebnisse liegen vor?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Merkmale für die Zielerreichung sind (im Voraus) festgelegt▶ Vergleich des aktuellen Standes mit dem Soll-Stand▶ Auswahl geeigneter Evaluationsmaßnahmen▶ Identifizierung von Entwicklungspotentialen▶ ...	---
<p style="text-align: center;">Konsequenzen ziehen</p> <p>Können die Ergebnisse für die Weiterarbeit genutzt werden? Wurden Anpassungen vorgenommen?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Bei Erfolg: Maßnahmen standardisieren, ggf. Ablaufpläne festlegen, Einleitung von Folgemaßnahmen▶ Bei Nichterfolg: Nachsteuern auf Basis einer Analyse▶ ...	---



Einschätzung des stützenden Prozesses: Hilfe-Tafel-System etablieren

	<p>Publikationen des MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, Hannover 2015 (QB 3 – 6) ▶ Ziele und Strategien der Schulentwicklung, Hannover, Januar 2017
<p>Ausgangssituation (bezogen auf die Situation der Schule im Vorfeld der Zielformulierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie ist es zu dem Ziel gekommen? ▶ Indikatoren: ▶ Leitbild/Schulprogramm ▶ Zufriedenheitsabfrage ▶ Jährliche Bilanzierung/ Bilanzkonferenz ▶ Datenbasis (Abschlüsse, Vergleichsarbeiten, ...) ▶ Aktuelle Themen/Situationen ▶ Vorgaben des Ministeriums ▶ ... 	<p>s. Einschätzung des stützenden Prozesses: Leitungsverantwortung wahrnehmen</p>
<p>Unterrichtsbez. Entwicklungsziel:</p>	<p>s. Einschätzung des stützenden Prozesses: Leitungsverantwortung wahrnehmen</p>
<p>Teilziel(e) zu dem stützenden Prozess (QB 3-6)</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ SMARTe Formulierung (s. o: Ziele und Strategien der Schulentwicklung) der Teilziele ▶ Beschlussfassung durch zuständige Gremien ▶ Transparenz ▶ Bezug zum UEZ/Leitbild ▶ Berücksichtigung der Ausgangssituation ▶ ... 	<p>Ziel der Etablierung eines Hilfe-Tafel-Systems verbunden mit der Erstellung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene ist die Erweiterung des Unterrichtskonzepts im Hinblick auf ritualisiertes Handeln und Differenzierung.</p>
<p>Segmente im Qualitätszyklus</p>	<p>Einschätzung des Prozesses</p>
<p style="text-align: center;">Verbesserungsmaßnahmen vereinbaren</p> <p>Mit welchen Maßnahmen möchte die Schule das Unterrichtsentwicklungsziel erreichen?</p>	<p>Folgende Maßnahmen hat die Schule vereinbart:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Entwicklung einer äußeren Form für die Hilfe-Tafel ▶ Erprobung und Implementierung der praktischen Arbeit mit der Hilfe-Tafel



<p>Welches sind die korrespondierenden Prozesse?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität▶ Beteiligung/Beschluss der zuständigen Gremien▶ Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen▶ Ggf. Einrichtung einer Steuergruppe▶ ...	<ul style="list-style-type: none">▶ Entwicklung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene in der Eingangsstufe und in den Jahrgängen 3 und 4
<p>Maßnahmenplanung erstellen</p> <p>Wie werden Realisierungsschritte, Zuständigkeiten, Zeitpunkte etc. der Einzelmaßnahmen in einem Gesamtmaßnahmenplan dokumentiert?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Detaillierte Maßnahmenplanung▶ Festlegung von Verantwortlichkeiten▶ Identifizierung von Beteiligten▶ Festlegung von Meilensteinen▶ Gewährleistung von Fortschrittsüberprüfung/Controlling▶ Transparenz▶ Beteiligung (Beschlussfassung)▶ Dokumentation▶ ...	<p>Die Planung der einzelnen Maßnahmen erfolgte jeweils über ein in der Schule etabliertes Planungsraster, das folgende Aspekte beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Ziel▶ Was?▶ Wer?▶ Bis wann?▶ Erreicht/erledigt <p>Das Planungsraster dient gleichzeitig der Dokumentation. Somit ist die Transparenz hergestellt.</p> <p>Die Maßnahmen wurden in den Gremien kommuniziert und verabschiedet.</p>
<p>Maßnahmen durchführen</p> <p>Wie ist der Stand der Umsetzung? Wurden Meilensteine erreicht?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Einhaltung der Planungsschritte (Meilensteine)▶ Dokumentation der Umsetzung▶ Controlling▶ ggf. Anpassung der Planung▶ ...	<p>Die Maßnahmen wurden entsprechend der Maßnahmenplanung umgesetzt. Dabei konnten die Planungsschritte eingehalten werden. Die Dokumentation erfolgte parallel zur Projektentwicklung.</p> <p>Im Einzelnen wurden die Maßnahmen wie folgt durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Entwicklung einer äußeren Form für die Hilfe-Tafel:<ul style="list-style-type: none">» Vorstellung der Hilfe-Tafel durch zwei Lehrkräfte» Diskussion, Austausch und Sammlung von Vorschlägen in den jeweiligen Jahrgangsteams» Entscheidung über die endgültige äußere Form der Hilfetafeln durch die <i>AG Fokusevaluation</i>▶ Erprobung und Implementierung der praktischen Arbeit mit der Hilfe-Tafel:<ul style="list-style-type: none">» 1. Rückmeldung aller Deutsch- bzw. Klassenlehrkräfte zur Einführung der Hilfe-Tafel» 2. Rückmeldung der Jahrgangsteams zum Einsatz der Hilfetafeln und zu den Aufgaben



	<ul style="list-style-type: none">▶ Entwicklung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene in der Eingangsstufe und in den Jahrgängen 3 und 4, u. a.:<ul style="list-style-type: none">» Überarbeitung der Arbeitspläne» inhaltliche Gestaltung der Aufgaben» dreistufige Differenzierung» Arbeitskarten für Aufgabenstellungen» Zusatzmaterial» Checkhefte
<p style="text-align: center;">Maßnahmen evaluieren</p> <p>Ließ sich die Maßnahme umsetzen? Wurde die Maßnahme evaluiert? Welche Ergebnisse liegen vor?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Merkmale für die Zielerreichung sind (im Voraus) festgelegt▶ Vergleich des aktuellen Standes mit dem Soll-Stand▶ Auswahl geeigneter Evaluationsmaßnahmen▶ Identifizierung von Entwicklungspotentialen▶ ...	<p>Eine erste Evaluation der praktischen Arbeit mit der Hilfe-Tafel erfolgte Ende August 2018. Hierbei ging es insbesondere um die Funktionalität der Hilfe-Tafel.</p> <p>Eine zweite Evaluation der praktischen Arbeit mit der Hilfe-Tafel erfolgte bis Oktober 2018. Hierbei stand die Kombination der Hilfe-Tafeln mit den alternativen Aufgaben im Mittelpunkt.</p> <p>Die Evaluationen erfolgten auf Initiative der <i>AG Fokusevaluation</i>.</p> <p>Die Fachkonferenz Deutsch plant eine Evaluation des Hilfe-Tafel-Systems und der dazugehörigen horizontal angelegten Aufgabenformate.</p>
<p style="text-align: center;">Konsequenzen ziehen</p> <p>Können die Ergebnisse für die Weiterarbeit genutzt werden? Wurden Anpassungen vorgenommen?</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Bei Erfolg: Maßnahmen standardisieren, ggf. Ablaufpläne festlegen, Einleitung von Folgemaßnahmen▶ Bei Nichterfolg: Nachsteuern auf Basis einer Analyse▶ ...	<p>---</p>



7 Standortbestimmung

Die Standortbestimmung beinhaltet die Einschätzung der schulischen Qualitätsentwicklung im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel. Sie erfolgt durch die Verknüpfung der Qualitätseinschätzung des Unterrichts und der Qualitätseinschätzung der schulischen Vorgehensweisen („Stützende Prozesse“).

Die schulische Qualitätsentwicklung der Schule in der Dodesheide im Hinblick auf das unterrichtsbezogene Entwicklungsziel ist vor dem Hintergrund der in Kapitel 3 beschriebenen allgemeinen Situation der Schule zu betrachten. Das von klaren Strukturen und Ritualen sowie von Vertrauen und Zutrauen geprägte Schulleben und Unterrichtsgeschehen (vgl. Kap. 5 Unterrichtsergebnisse: Basisdimension *Effiziente Klassenführung* und *Unterstützendes Unterrichtsklima*) bilden die Basis für die Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels. Darauf aufbauend ist es auf der Handlungsebene der Schule gelungen, im Rahmen der schulischen Arbeitsphase I die geplanten Maßnahmen der einzelnen stützenden Prozesse auf der Grundlage des Qualitätszyklus umzusetzen (vgl. Kapitel 6):

- ▶ Das Hilfe-Tafel-System verbunden mit der Erstellung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene im Deutschunterricht aller Jahrgänge ist etabliert.
- ▶ Die Möglichkeiten, Hospitationen zum Kennenlernen der Hilfe-Tafel durchzuführen, wurde von den Lehrkräften unterschiedlich genutzt. Im Lehrkräftegespräch wurden Überlegungen angestellt, wie die Hospitationen für die Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels intensiver genutzt werden können.
- ▶ Die Schulleitung initiiert, steuert und unterstützt als gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten die schulische Qualitätsentwicklung. Hierfür ist eine AG Fokusevaluation eingerichtet worden, durch die die Entwicklungssteuerung des Gesamtprozesses äußerst gelungen erfolgt.

Insgesamt ist die systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Schule etabliert und erfolgreich. Somit bilden sich die Maßnahmen zu den stützenden Prozessen, die die Schule im Rahmen der Fokusevaluation geplant und umgesetzt hat, auf der Handlungsebene des Unterrichts ab.

Die hohe Ausprägung der Merkmale M2 (effektive Nutzung der Unterrichtszeit) und M22 (Unterrichtsarrangement) zeigt die erfolgreiche Umsetzung der schulischen Arbeit: Die Hilfe-Tafel wird in allen Klassen als Hilfesystem eingesetzt und teilweise zur gegenseitigen Unterstützung genutzt (M22). Die Absprachen hinsichtlich des Gebrauchs der Hilfe-Tafel werden in allen Klassen einheitlich umgesetzt. Die gegenseitigen Hospitationen erwiesen sich in diesem Zusammenhang als zielführend. In den jeweiligen Teams ist gemeinsam ein Aufgabenpool entwickelt worden und wird in den Klassen erprobt oder die Teams greifen auf schon bestehende Aufgaben zurück. Das Aufgabenangebot nutzen die Schülerinnen und Schüler in „Wartezeiten“, so dass in den besuchten Unterrichtsstunden fast durchgängig individueller Leerlauf vermieden wurde und in allen Einsichtnahmen der Unterrichtsgegenstand fokussiert blieb (M2). Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbstständig, ob sie Hilfe benötigen oder ob sie sich vom Hilfewunsch wieder distanzieren, da sie durch die Beschäftigung mit den horizontalen Aufgaben teilweise eine Lösung für ihr Problem finden können. In den Gesprächen bestätigten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Erziehungsberechtigten, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler sicher sein kann, Hilfe zu erhalten. Somit ist der im unterrichtsbezogenen Entwicklungsziel formulierte Anspruch erfüllt.



Im Kontext der Entwicklung differenzierter Aufgabenformate auf horizontaler Ebene sind die Merkmale M21 (vorbereitetes differenziertes Unterrichtsangebot) und M25 (Aufgabenstellungen) zu betrachten: In 72 % der Einsichtnahmen wurde das Merkmal M21 in der Ausprägung „trifft zu“ und „trifft eher zu“ eingeschätzt. Vorwiegend wurden die Aufgaben nach Niveaustufen und nach Umfang und Zeit differenziert, aber auch über Lernzugänge und unterschiedliche Medien bzw. Arbeitsmittel und in einem geringeren Teil durch Methoden und Sozialformen. In zwei Drittel der Einsichtnahmen förderten die Aufgabenstellungen individualisiertes Lernen (M25). Die Aufgaben beziehen sich auf einen gemeinsamen Lerngegenstand, sind mehrheitlich auf einen stufenweisen Kompetenzaufbau ausgerichtet und werden von den Schülerinnen und Schülern überwiegend selbstständig bewältigt. Sehr deutlich zeigte sich in diesem Zusammenhang die enge Zusammenarbeit innerhalb der Jahrgangsteams bei der Erstellung der Aufgabenformate. Ein Austausch über die unterschiedlichen Aufgabenformate ist innerhalb der Fachkonferenz Deutsch geplant.

Das Merkmal 16 (Reflexion eigener Lernprozesse/des Lernstands) wurde in knapp ein Drittel der Einsichtnahmen mit „trifft eher zu“ eingeschätzt. In diesen Unterrichtsstunden reflektierten die Schülerinnen und Schüler Ergebnisse, ihren Kompetenzerwerb, ihren individuellen Lernzuwachs und ihren Lernstand. Häufiger beobachtet wurde am Ende einer Stunde eine inhaltliche Wiederholung der erledigten Aufgaben. Im Auswertungsdialog I beurteilten die Teilnehmenden das Merkmal M16 als nachdenkenswert.

Vor dem Hintergrund des im unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels formulierten Anspruchs, dass sich für die Schülerinnen und Schüler aus dem Hilfe-Tafel-System eine gesteigerte Selbstständigkeit ergibt, ist auf Wunsch der Schule im Auswertungsdialog I das Merkmal M14 (selbstgesteuertes Lernen) betrachtet worden. Diskutiert wurde, ob das Hilfe-Tafel-System das selbstgesteuerte Lernen unterstützt (M14). Am häufigsten wurde beobachtet, dass sich die Schülerinnen und Schüler aus eigenem Antrieb Unterstützung suchten. Hieran wird deutlich, dass das Hilfe-Tafel-System im Deutschunterricht etabliert ist. Aus Sicht des Evaluationsteams böte das Hilfe-Tafel-System darüber hinaus die Chance für mehr Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen oder für eine Selbstkontrolle der Arbeitsergebnisse.

Ein weiterer Anspruch der Schule ist, dass die Lehrkräfte mit der Etablierung des Hilfe-Tafel-Systems mehr Zeit zur individuellen Lernbegleitung gewinnen. Die hohe Ausprägung des Merkmals M23 zeigt, dass dieser Anspruch erfüllt wird. In den Einsichtnahmen ließ sich die individuelle Lernbegleitung daran beobachten, dass die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern Unterstützung bei auftretenden Lernschwierigkeiten sowie Raum für individuelle Lerntempi gibt. Dass die Lehrkräfte mehr Zeit für die individuelle Lernbegleitung gewinnen, wurde ebenfalls in den Gesprächen bestätigt. Im Gespräch mit den Lehrkräften wurden schon weitere Ideen entwickelt, wie im Rahmen des Hilfe-Tafel-Systems mehr Zeit für individuelle Lernbegleitung gewonnen werden könnte.

Zusammenfassend ist zur Einschätzung der schulischen Qualitätsentwicklung festzustellen, dass die Schule sehr erfolgreich an der Umsetzung des unterrichtsbezogenen Entwicklungsziels gearbeitet hat. Die Schule hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, zielgerichtet Prozesse zu planen und umzusetzen, um so die Unterrichtsentwicklung nachhaltig zu steuern.



8 Absprachen für die schulische Arbeitsphase II

EB I – Auswertungsdialog: Absprachen für die schulische Arbeitsphase II	
Die Schule legt am Ende des Auswertungsdialogs Arbeitsschritte/Entwicklungsvorhaben für die nachfolgende schulische Arbeitsphase II fest.	
Gesprächspartner	Schule: Schulleitung, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte NLO: Evaluationsteam
Datum: 22.11.2018	

Für die **schulische Arbeitsphase II** legt die Schule die nachfolgenden Arbeitsschritte/Entwicklungsvorhaben fest:

Zu folgenden Schwerpunkten wurden erste Überlegungen zur Weiterarbeit gesammelt:

Reflexion des eigenen Lernprozesses/des Lernstands

- ▶ Definition einer gewinnbringenden Reflexion
 - » Kriterien geleitete Reflexion (→ kompetenzbezogen)
 - » Gedankengänge erklären/rückmelden (Lösungswege/Strategien, individueller Lernzuwachs, eigener Lernstand, einander Rückmeldung geben)
- ▶ Planung konkreter Reflexionsmethoden
 - » Austausch (kollegial) von Reflexionsmethoden (Effektivität, Eignung) – Reflexionsmethodenpool
 - » Auswahl geeigneter Reflexionsmethoden und Zuordnung zu Reflexionsanlässen

Orientierungsstrukturen für Lernmaterialien

- ▶ z. B. fachbezogene Lernwände (Ecken) mit entsprechenden Materialien (differenzierte Angebote)

Individuelle Lernbegleitung

- ▶ Dokumentationsformen spezifischer
- ▶ Verteilerplan/Wochenplan einsehen (vornehmlich Problemfälle)
- ▶ Vielfältige Medien bereitstellen (Whiteboard)
 - » Prozessorientiert auf Schülerinnen und Schüler reagieren (Herkunft, Bildimpulse)
 - » LÜK, PC, Literatur, Internet
- ▶ Individuelle Arbeitspläne noch differenzierter
- ▶ Medienhinweis, Experten bestimmen, Impulskarten, Lösungen

Hilfe-Tafel-System und Methodencurriculum der Schule in der Dodesheide

- ▶ Implementation des Hilfe-Tafel-Systems in das Methodencurriculum der Schule in der Dodesheide
- ▶ Sichtung des Methodencurriculums und des schuleigenen Arbeitsplans Deutsch
- ▶ Einarbeitung der Hilfe-Tafel an passender Stelle



Evaluation des Hilfe-Tafel-Systems

- ▶ Evaluationsbögen für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler in abgestimmter Form
 - » Sichtung der vorliegenden Evaluationsbögen, Überprüfung auf Stimmhaftigkeit, ggf. Anpassung
 - » Abstimmung in der Fachkonferenz Deutsch, der AG Fokusevaluation, eventuell in einer Dienstbesprechung

Wirksamkeit der Hospitationen durch adressatengerechten UBB (Hospitationsbogen)

- ▶ Erstellen eines „Hospitationsbogens – SidD“ auf Grundlage
 - » der Ergebnisse aus Evaluationsbesuch I
 - » der Ergebnisse der Arbeitsgruppen 1-4 am 22.11.2018 im Rahmen des Auswertungsdialogs I